

Das Team-Modell an der Gesamtschule Horst

Ziele der Teambildung

Durch die organisatorische Umstellung auf Jahrgangsteams werden Möglichkeiten für eine verstärkte Lehrerkooperation geschaffen. Die Zusammenarbeit in Jahrgangsteams lässt pädagogische Gestaltungsspielräume entstehen, durch die unser erzieherisches Handeln stärker an die Bedürfnisse der Schüler und Schülerinnen angepasst werden kann. Damit soll die Zufriedenheit aller Beteiligten erhöht werden, die Effektivität unserer pädagogischen Arbeit und die Qualität des Unterrichts gesteigert werden.

Organisatorisches

11-13 Kollegen und Kolleginnen bilden ein Jahrgangsteam und betreuen die Klassen einer Jahrgangsstufe (Sek I). Das bedeutet:

- sie stellen die sechs Klassenlehrerteams;
- sie sind schwerpunktmäßig im Jahrgang eingesetzt (50% der Unterrichtsverpflichtung oder mehr);
- sie wählen einen Teamsprecher und einen Vertreter;
- ihr Stundenplan enthält eine wöchentliche Teamstunde;
in diesen Stunden finden regelmäßige selbst organisierte Teamtreffen statt;
- jedes Team hat ein Teamzimmer mit einem Arbeitsplatz für jedes Mitglied (Ausnahme: Beratungslehrer);
- die Teammitglieder werden für Vertretungsunterricht hauptsächlich im eigenen Jahrgang eingesetzt, (die Organisation des Vertretungsunterrichts findet weiterhin zentral statt);

Die sechs Beratungslehrer der Jahrgänge 11-13 bilden das Oberstufenteam. Die genannten Outfits gelten auch für dieses Team: schwerpunktmäßiger Unterrichtseinsatz in der Sek II, Teamsprecher, Teamstunde, Teamraum, verminderter Vertretungsunterricht in der Sek I.

Entscheidungskompetenzen

Die Teams arbeiten im Sinne des Schulprogramms, unserer Traditionen und der für jeden Jahrgang eingeübten Rituale, die alle zusammen unser Schulleben ausmachen. Das Schulgesetz und weitere Erlasse und Vorgaben des Landes NRW setzen die Rahmenbedingungen.

Beschlüsse der LK und SK sind für die Teams bindend. Hier werden in der Regel Grundlagen gelegt, die durch die Arbeit der einzelnen Teams ausgestaltet werden müssen. Jedes Jahrgangsteam soll aktiv und konstruktiv mitplanen können, nur so kann unsere pädagogische Arbeit in Unterricht und Erziehung an Qualität gewinnen. Die Teams setzen sich mit den bestehenden Konzepten auseinander, sie übernehmen sie, passen sie ihrem Jahrgang an, variieren sie oder schaffen sie ab, wenn dies im Einklang mit den o.a. Vorgaben steht. Dabei ist auch ein Ausprobieren neuer Wege, deren Erfolg anschließend überprüft wird, erwünscht.

Für die Integration dieser Arbeit in die Schulentwicklung ist ein ständiger Informationsaustausch zwischen Team und Abteilungsleiter über anstehende Themen und Projekte erforderlich. Dabei besteht eine Informationspflicht sowohl seitens des Abteilungsleiters über Überlegungen in der Schulleitung als auch seitens des Teamsprechers über Vorhaben des Teams.

Die Teams werden an der Planung des kommenden Schuljahres (Unterrichtseinsatz, Terminplan, Förder- und Ergänzungsstunden, Raumverteilung u.a.) beteiligt.

Auswirkungen der Lehrerkooperation auf den Unterricht

Der Fachunterricht auf Jahrgangsebene wird möglichst durch die Lehrer des Teams abgedeckt, so dass eine engere fachliche Kooperation stattfindet. (In den höheren Jahrgängen ist dies allerdings durch die stärkere Differenzierung und den spezifischeren Fachunterricht eingeschränkt.) Fachliche Absprachen, Austausch von Unterrichtseinheiten, gemeinsame Klassenarbeiten etc. tragen zu einer Verbesserung der Unterrichtsqualität bei.

Vernetzung der Jahrgangsteams

Die Jahrgangsteams stellen eine horizontale Struktur in unsere Schule dar. Damit unser Kollegium nicht in sieben Teile zerfällt, ist eine vertikale Vernetzung erforderlich:

Neben der Lehrerkonferenz, den verschiedenen Kollegiumsfesten, den Querschnittsarbeitskreisen (Europa, Integrationsausschuss u.a.) erhalten folgende Strukturen besondere Bedeutung:

1. Fachkonferenzen: Die fachliche Zusammenarbeit auf Jahrgangsebene muss in den Fachkonferenzen zusammengeführt werden. Dabei wird dem Austausch zwischen den Jahrgängen ein größerer Stellenwert zuzumessen sein.
2. Informationsfluss zwischen dem Team und teamfremden Fachlehrern: Jeder Fachlehrer informiert sich über grundlegende Regeln eines Jahrgangs beim Teamsprecher.
3. Teamsprecherkonferenz: Zur Teamsprecherkonferenz gehören die sieben Teamsprecher und der Schulleiter. Sie trifft sich in der Regel einmal im Quartal und tauscht sich über die Arbeit der einzelnen Teams aus. Veränderungen, die von einem Team gewünscht werden, aber übergreifende Regeln betreffen, werden über dieses Gremium in die anderen Teams getragen. Dieser Austauschprozess kann dann in Beschlussvorschläge für die Lehrerkonferenz münden.
4. Übergabegespräche: Zu Beginn eines Schuljahres finden zwischen den Teams Übergabegespräche statt, so dass nachfolgende Teams von der Arbeit und den Erfahrungen der Vorgänger profitieren; diese Gespräche beziehen auch den fachlichen Austausch mit ein.
5. Teamübergreifendes Lehrerzimmer: Im Verwaltungstrakt bleibt ein Lehrerzimmer erhalten, dass von allen als Kommunikationsraum genutzt werden kann.

Teambildung / Teamwechsel / Teamentwicklung

Im 3.Quartal führt der Schulleiter mit Kollegen und Kolleginnen, die in das neue Jahrgangsteam 5 einsteigen wollen, Gespräche, so dass deutlich vor Ende des Schuljahres ein neues Team gebildet ist. Grundsätzlich ist es am Ende eines jeden Schuljahres möglich ein Team zu wechseln, dies kann aus persönlichen, aber auch aus pädagogischen oder organisatorischen Gründen notwendig werden. Gewünscht ist allerdings, dass ein Kern des Teams die Schüler und Schülerinnen vom 5. bis zum 10. Jahrgang begleiten.

Das neue Jahrgangsteam 5 trifft sich noch vor den Sommerferien zu einer ganztägigen Teambesprechung, um einen Einstieg in die gemeinsame Arbeit zu finden.

Bei besonderen Problemen oder größeren Projekten kann solch ein Team-Tag auch von schon länger arbeitenden Teams durchgeführt werden.

Die Teamsprecherkonferenz überprüft jährlich - in Rücksprache mit den Teams -, an welchen Stellen das hier formulierte Konzept zum Erreichen der Ziele weiterentwickelt werden muss.

Die Lehrerkonferenz möge beschließen, dieses Teammodell ab dem neuen Schuljahr einzuführen.

Zu der Arbeitsgruppe, die dieses Papier erarbeitet hat, gehörten DA, OD, WE, HH, PE HE, EC.